



Grusswort, Programm und Traktandenliste (Auszug SBZ 03/2024)

146. Delegiertenversammlung Bienenschweiz in Baar

Herzlich willkommen im Kanton Zug!



Cyrill Arnet ist Präsident des Zuger Kantonalen Imkervereins.

Zug und die Schweizer Bienenfreunde – da war doch mal was! Genau, im Jahre 1890 wählte der Verein schweizerischer Bienenwirte den Rosenberg in Zug als Standort für das Schweizerische Bienenmuseum. Jahrzehntlang war der Rosenberg Schulungs- und Forschungsmittelpunkt der Schweizer Imker/-innen. Die Zielsetzung war, die Betriebstechniken, Arbeitsweisen und die züchterischen Aktivitäten zu fördern. Die Landrasse rein zu halten und zu verbessern, war ein spezielles Anliegen. Mit dem Aufbau des Beraterwesens durch den Verein deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde (VDRB) in den 1960er-Jahren begann die Bedeutung des Rosenbergs als Ausbildungszentrum zu schwinden. Im Jahr 1986 wurde das Museum in Zug aufgehoben. Das Inventar mit Archiv und Bibliothek wurden erst nach Alberswil im Kanton Luzern ins Schweizerische Agrarmuseum Burgrain überführt und sind heute bei der Geschäftsstelle Bienenschweiz in Appenzell aufbewahrt.

Die Delegiertenversammlung 2024 ist im übertragenen Sinn eine Reise zurück zu den Wurzeln. Wer Wurzeln hat, dem wachsen Flügel. Gutes entsteht

dort, wo man Gutes macht. Im Grossen wie im Kleinen. So freuen wir uns, diesen Anlass gemeinsam mit dem Zentralvorstand von Bienenschweiz organisieren zu dürfen.

Der Zuger Kantonale Imkerverein wurde im Jahr 1889 gegründet. Der Gründer und erste Präsident, Peter Theiler, war ein Imkerpionier. Er prägte das Bienenwesen weit über die Kantonsgrenzen hinaus, was die Bedeutung und den Stellenwert von Zug im schweizerischen Verband zur damaligen Zeit erklärt. Vieles hat sich seither verändert, das Interesse und die Freude an der Imkerei ist jedoch ungebrochen. So zählt unser Verein aktuell rund 170 Mitglieder. Gemeinsam mit dem Imkerverein

Ägerital bilden wir den Zuger Imkerverband und betreiben die Carnica B-Belegstation Zugerland. Sie ist unser Stolz. Mit jährlich 700 bis 1000 aufgeführten Königinnen zählt sie zu den erfolgreichsten Carnica B-Belegstationen der Schweiz.

Auf dem Gebiet des flächenmässig kleinsten Vollkantons der Schweiz betreiben aktuell rund 200 aktive Zuger Imkerinnen und Imker 2800 Bienenvölker. Die Bienendichte ist entsprechend hoch, ebenso sind es die Herausforderungen. In beiden Vereinen nehmen die Aus- und Weiterbildung in der guten imkerlichen Praxis sowie die Königinnenzucht einen hohen Stellenwert ein. Mit dem Lehrbienstand und den Ausbildungsräumen

Programm und Traktandenliste

146. Delegiertenversammlung, Bienenschweiz Samstag, 6. April 2024, Gemeindesaal, Baar

- ab 8:30 Uhr **Eintreffen der Delegierten, Begrüßungskaffee**
10:00 Uhr **Delegiertenversammlung Bienenschweiz**
- Traktanden**
1. Begrüßung
 2. Wahl der Stimmzähler/-innen
 3. Genehmigungen
 - 3.1. Traktandenliste
 - 3.2. Protokoll der 145. DV Grindelwald 15.04.2023
 4. Jahresbericht des Zentralvorstandes/Fragen an Ressorts
 5. Jahresabschluss 2023
 - 5.1. Berichterstattung Jahresrechnung 2023
 - 5.2. Bericht der Kontrollstelle
 - 5.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
 6. Umsetzung Weiterentwicklung Bienenschweiz
 7. Aktueller Stand Blühflächen
 8. Budget 2024
 9. Wahl Kontrollstelle
 10. Wahl Neumitglied Zentralvorstand
 11. Delegiertenversammlung 2026
 12. Varia
- 12:00 Uhr **Ende der Delegiertenversammlung**
12:00 bis 14:30 Uhr **Apéro und anschliessend Mittagessen, Dessert und Kaffee**
14:30 Uhr **Referat Vincent Dietemann:
«Wild- und Honigbienen: Konkurrenz oder Kooperation?»**
16:00 Uhr **Ausklang und Ende der Veranstaltung**



auf dem Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Schluethof in Cham steht uns dabei eine moderne Infrastruktur zur Verfügung. Das kantonale Bieneninspektorat bietet eine wertvolle zusätzliche Unterstützung.

Der Kanton Zug mit den noch zahlreichen Obst- und Kirschbäumen bietet den Bienen eine vielfältige Lebens- und Nahrungsgrundlage. Dabei kann regelmässig eine gute Frühjahrs- und Sommerernte erwartet werden. Im schweizerischen Durchschnitt trifft man den

Kanton Zug zwar nicht in den Spitzenpositionen an. Die relativ hohe Bienendichte sowie die zum Teil instabile Wetterlage durch die voralpine Topografie dürften dafür verantwortlich sein.

In Zug dreht sich das Leben oft um Kirschen. Typisch sind die Zuger Kirschtorte oder der Zuger Kirsch. Zug hat aber noch mehr zu bieten. Nach dem 2. Weltkrieg als Bauernkanton abgestempelt, entwickelte er sich in den letzten Jahrzehnten dank klugen politischen Entscheidungen zu einem der erfolgreichsten und wichtigsten Wirtschaftsstandorte der Schweiz. Natürlich hilft dabei auch die geografische Lage mit, liegt doch Zug ziemlich in der Mitte zwischen Luzern und Zürich. Apropos geografische Lage: Einzigartig ist der Sonnenuntergang, welcher immer eine Reise an den Zugersee wert ist.

Wir freuen uns, Sie, liebe Delegierte und Gäste, nach über 130 Jahren zum zweiten Mal am 6. April 2024 im Gemeindesaal in Baar zur Delegiertenversammlung von BienenSchweiz begrüßen zu können.

Cyrill Arnet, Präsident Zuger Kantonalen Imkerverein (cyrill@zugerimker.ch)

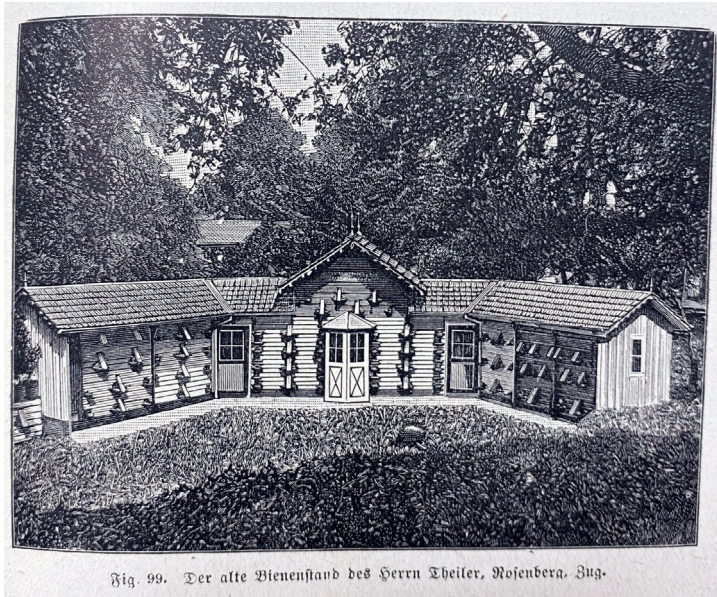


Foto: Bienenvater 1918

Fig. 99. Der alte Bienenstand des Herrn Theiler, Rosenberg, Zug.

Das Bienenhaus auf dem Rosenberg diente lange als Schulungs- und Forschungszentrum der Schweizer Imker/-innen.

